

Import: Import Groove

Mit der „Import Groove“-Funktion können Sie so genannte MIDI-Grooves („GRV“-Dateien) importieren, die mit der „Slice“-Funktion („Time Slice“-Seite im Sampling-Modus, siehe das „Advanced Edit“-Dokument auf der „Accessory CD“) erstellt wurden. Vorteil dieses Imports in eine Style-Spur ist, dass man die ebenfalls angelegten Einzel-Samples ansprechen und trotzdem jedes beliebige Tempo verwenden kann (was mit Audiodaten nicht möglich ist).



Anmerkung: Grooves, die anhand einer Melodie (statt eines perkussiven Rhythmus) erstellt wurden, werden nicht in Echtzeit transponiert (weil das für die zugehörigen Einzel-Samples zu aufwändig wäre). Der Arranger kann nämlich keine Audiodaten transponieren.

Anmerkung: Den „Import Groove“-Befehl müssen Sie vor Ausschalten des Instruments durchführen. Bei Ausschalten des Instruments werden nämlich alle von der „Time Slice“-Funktion angelegten „GRV“-Dateien wieder gelöscht.

From

Mit diesem Parameter wählen Sie einen MIDI-Groove („GRV“-Datei), der mit der „Time Slice“-Funktion angelegt wurde.

To E/CV (Style-Element/Akkordvariation)

Wählen Sie hier das Style-Element und die Akkordvariation, die als Ziel fungieren sollen.

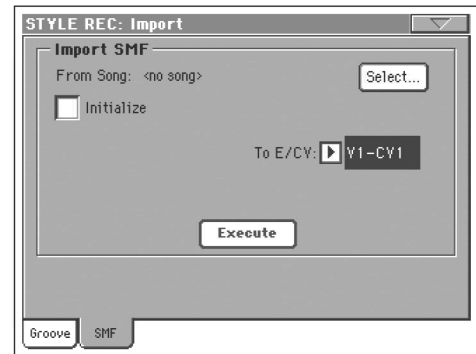
To Track

Wählen Sie hier die Spur der Akkordvariation, die als Ziel fungieren soll. **In der Regel wird die „Percussion“-Spur vorge schlagen**, weil die „Drum“-Spur auch für den Einzähler usw. benötigt wird. Nach dem Import des MIDI-Grooves müssen Sie der als Groove fungierenden Spur den „Klang“ zuordnen, der die erstellten Einzel-Samples anspricht.

Import: Import SMF

Mit der „Import SMF“-Funktion können Sie die Daten eines Standard MIDI Files (SMF), das Sie z.B. mit einem externen Sequenzer erstellt haben, als Akkordvariation importieren.

Anmerkung: Diese Funktion eignet sich nicht für den Import beliebiger Sequenzen. Vielmehr muss die Einteilung des Standard MIDI Files exakt dem „Chord Variation“-System des Pa800 entsprechen.



Beim Import werden folgende Daten eines SMF übernommen: „CV Length“, „Meter“, Tempo-Änderungen, Programmwechsel und Expression-Befehle (CC11). Diese Parameter werden in den „Header“ des Style-Elements geladen, zu dem die gewählte Chord Variation gehört – aber nur, wenn der „Initialize“-Parameter markiert ist bzw. wenn das Style-Element noch keine Daten enthält.

Tipp: Am besten markieren Sie den „Initialize“-Parameter nur für den Import der ersten Akkordvariation eines Style-Elements. Wenn Sie danach noch weitere Akkordvariation über den Datenimport erstellen möchten, sollte dieser Parameter nicht aktiv sein.

• Wenn die SMF-Datei auch Programm- und Bankwechselbefehle (MSB und LSB) enthält, die sich ganz am Anfang (auf dem ersten „Clock“) befinden, werden sofort die richtigen Sounds verwendet. Diese Daten befinden sich hinterher im „Header“ des Style-Elements und brauchen nicht extra über eine Style Performance definiert zu werden.

Anmerkung: Die Klangzuordnungen im „Header“ eines Style-Elements können durch die Zuordnungen einer Style-Performance ersetzt werden, indem man den „Original Style Sound“-Parameter auf der Hauptseite des Style Play-Modus (Style-Spuransicht) markiert.

• Wenn sich die Klangdaten nicht auf dem ersten „Clock“ der importierten SMF-Datei befinden, müssen Sie den Spuren hinterher von Hand die gewünschten Klänge zuordnen. Das kann man auf der „Record 1“- „Record 2“- oder „Sound/Expression“-Seite des Style Record-Modus erledigen.

• Parameter wie „Key/Chord“, „Chord Table“, „Expression“ sowie die Style Variation-Funktionen müssen nachträglich auf den betreffenden „Style Record“-Seiten programmiert werden.

• Das Anfangstempo sowie die Lautstärke der einzelnen Spuren sind Style Performance-Daten, die man nach der Eingabe folglich als solche speichern muss.

• Taktartwechsel („Meter Change“) werden nicht unterstützt und beim Import folglich nicht berücksichtigt.

• Die Länge der Akkordvariation entspricht hinterher jener der importierten SMF-Datei. Allerdings kann man sie mit dem „CV

Length"-Parameter auf der Hauptseite des Style Record-Modus' noch ändern.

Tipp: Wenn eine Note über das gewünschte Ende der Akkordvariation hinaus gehalten werden muss, wird am Ende ein weiterer Takt eingefügt. (Beispiel: Wenn die importierten Daten im Prinzip 4 Takte umfassen, während eine Note erst im 5. Takt endet, wird die Akkordvariation automatisch einen Takt verlängert.) Dann müssen Sie die Akkordvariation mit „CV Length“ nachträglich kürzen. Dann wird die „überhängende“ Note nämlich zurechtgestutzt.

Wenn Sie die Daten für eine Akkordvariation mit einem externen Sequenzer erstellen, müssen Sie jeder Spur den vorausgesetzten MIDI-Kanal zuordnen (siehe die nachfolgende Tabelle).

MIDI-Kanal	Pa800-Spur
9	Bass
10	Drum
11	Percussion
12-16	Accompaniment 1-5

Anmerkung: Es können nur SMF-Dateien des Formates „0“ geladen werden.

From Song

Verweist auf den Namen des Standard MIDI Files, das geladen wird. Drücken Sie den „Select“-Button, um das Dateifenster zu öffnen und wählen Sie eine „SMF“-Datei.

Select

Drücken Sie diesen Button, um das Dateifenster zu öffnen und die SMF-Datei zu laden.

Initialize

Markieren Sie diesen Parameter, wenn alle Einstellungen des Style-Elements („Key/Chord“, „Chord Table“, Klangzuordnungen...) bei Laden der SMF-Daten zurückgestellt werden sollen.

Tipp: Am besten markieren Sie den „Initialize“-Parameter nur für den Import der ersten Akkordvariation eines Style-Elements. Wenn Sie danach noch weitere Akkordvariation über den Datenimport erstellen möchten, sollte dieser Parameter nicht aktiv sein.

To E/CV

Wählen Sie hier die Akkordvariation, die als Ziel fungieren soll.

Execute

Nach Einstellen aller Parameter auf dieser Seite müssen Sie diesen Button drücken, um die Standard MIDI File-Daten in die gewünschte Akkordvariation zu importieren.

Import/Export von Style-Daten als SMF anhand von Markern

Alternativ zum Import einzelner Akkordvariationen können Sie neue Styles anhand von SMF-Dateien mit Markern erstellen. In dem Fall liefert die SMF-Datei dann alle Akkordvariationen (Variation 1, Variation 2 usw.), wenn sie Marker enthält (die z.B. auch im Song Play-Modus verwendet werden).

1. Wechseln Sie zu dieser Seite, drücken Sie den [Select]-Button und wählen Sie das Standard MIDI File, das Sie importieren möchten.
2. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt.
3. Halten Sie den SHIFT-Taster weiterhin gedrückt, während Sie den [Execute]-Button im Display betätigen.
4. Geben Sie den SHIFT-Taster frei.

Wenn Sie einen neuen Style anlegen möchten, müssen Sie das „Initialize“-Kästchen markieren. Markieren Sie es jedoch nicht, wenn Sie SMF-Daten importieren, die das Ergebnis eines Style-Exports sind. Dann müssen Sie nämlich alle bereits vorhandenen Einstellungen behalten.

Die Zuordnung der Style-Spuren zu den MIDI-Kanälen muss den Angaben in der Tabelle oben entsprechen, weil das Style-Format von Korg diese Zuordnungen voraussetzt.

Anmerkung: Spuren/MIDI-Kanäle, die oben nicht erwähnt werden, werden beim Import ignoriert.

Unter „Übersicht der aufgezeichneten Ereignisse“ auf S. 117 erfahren Sie, welche MIDI-Ereignisse importiert werden können. Falls vorhanden, werden folgende Ereignistypen beim Import automatisch zum Header (Basiseinstellungen) des Style-Elements verschoben:

- Taktart (dieses Ereignis muss vorhanden sein)
- Steuerbefehlspaar CC00/32 (Bankwechsel-MSB/LSB)
- Programmwechsel
- Steuerbefehl CC11 (Expression).

Die Steuerbefehle CC00 und CC32 sowie Programmwechsel müssen sich ganz am Anfang (Tick „0“) einer Akkordvariation befinden.

Wenn die SMF-Datei weder eine Programmnummer, noch Werte für CC00, 11 und 32 enthält, können Sie sie mit den Editorfunktionen des Style Record-Modus' nachträglich einfügen.

Warnung: Das Pa800 kann nur SMF-Dateien des Formates „0“ (Null) auswerten. Wenn Sie eine Datei also nicht importieren können, liegt es vielleicht an der Formatwahl während des Exports aus Ihrem Sequenzer (bzw. Ihrer DAW). Siehe auch die Bedienungsanleitung Ihres Sequenzerprogramms.

Die Struktur für die Benennung der Marker in7 einer SMF-Datei lautet „EnCVn“. Nachstehend sehen Sie die einzelnen Bestandteile dieses Befehls:

Bestandteil	Bedeutung
E	Style-Element („v“= Variation, „i“= Intro, „f“= Fill, „e“= Ending)
n	Style-Elementnummer („1“~„4“ für Variationen, „1“ & „2“ für die übrigen Elemente)
CV	Akkordvariation („cv“= Akkordvariation – andere Einträge sind nicht erlaubt)
n	Nummer der Akkordvariation [1~6 für Variationen, 1 & 2 für die übrigen Elemente]

Warnung: Verwenden Sie niemals Großbuchstaben für die Markernamen. Ein paar Beispiele für **gültige** Namen sind:

„ilcv2“= Intro 1 – Akkordvariation 2

„v4cv3“= Variation 4 – Akkordvariation 3

Folgende Namen werden **nicht akzeptiert**:

‘V1cv2’, ‘v1CV2’, ‘intro ilcv2’, ‘v1cv1 chorus’

Die Reihenfolge der Daten für die Akkordvariationen innerhalb der SMF-Datei ist unerheblich. Die betreffenden Daten können sich demnach an beliebigen Stellen der SMF-Datei befinden.

Weiter unten finden Sie eine Abbildung mit einer Testdatei, die mit Cubase von Steinberg erstellt wurde. Orientieren Sie sich hieran für die Erstellung einer *SMF-Datei mit Markern*. Da die meisten anderen Programme ähnlich aufgebaut sind, funktioniert dieser Ansatz auch mit Logic, Digital Performer, Pro Tools, Sonar usw.

Export SMF

Mit der „Export SMF“-Funktion können Sie die Daten einer Akkordvariation als Standard MIDI File (SMF) speichern und beispielsweise mit einem externen Sequenzer editieren oder anderweitig verwenden.



To Song

Hier erscheint der Name des anzulegenden Standard MIDI Files (der Name kann nicht geändert werden und entspricht immer dem Namen der exportierten Akkordvariation).

From E/CV

Mit diesem Listenpfeil können Sie die Akkordvariation wählen, deren Daten exportiert werden sollen.

Execute

Drücken Sie diesen Button nach Anwahl einer Akkordvariation, um deren Daten als Standard MIDI File zu exportieren. Nun erscheint ein ganz normales Dateiwahlfenster. Wählen Sie den Zieldatenträger und eventuell einen Ordner und drücken Sie „Save“.

Exportieren eines Styles als SMF mit Markern

Alternativ zum Export einzelner Akkordvariationen können Sie einen Style auch sofort komplett als *SMF-Datei mit Markern* exportieren. Alle Akkordvariationen (Variation 1, Variation 2 usw.) sind dann mit Markern (die z.B. auch im Song Play-Modus verwendet werden) gekennzeichnet.

1. Rufen Sie diese Seite auf und halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt.
2. Halten Sie den SHIFT-Taster weiterhin gedrückt, während Sie den [Execute]-Button im Display betätigen.
3. Geben Sie den SHIFT-Taster frei.
4. Geben Sie dem neuen Standard MIDI File (das aus dem aktuellen Style gewonnen wird) einen Namen und wählen Sie den Speicherort.

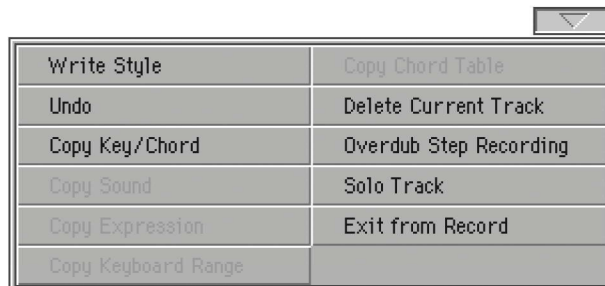
Hiermit legen Sie auf dem gewählten Datenträger eine SMF-Datei des Formats „0“ (Null) mit allen MIDI-Daten des gewählten Styles an. Die Marker jener Datei zeigen die einzelnen Akkordvariationen (dem im Abschnitt über den Import erwähnten Benennungsverfahren entsprechend) an.

Am Beginn jeder Akkordvariation (Tick „0“) befinden sich folgende Informationen:

- Taktart
- Steuerbefehlspaar CC00/32 (Bankwechsel-MSB/LSB)
- Programmwechsel
- Steuerbefehl CC11 (Expression).

Seitenmenü

Drücken Sie den Menüpfel, um das Seitenmenü zu öffnen. Drücken Sie einen der angezeigten Befehle, um ihn auszuführen. Drücken Sie eine beliebige Stelle im Display, um das Dialogfenster wieder zu schließen.



Write Style

Wählen Sie diesen Befehl, um das „Write“-Dialogfenster zu öffnen und den Style intern zu speichern.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Write Style’-Dialogfenster“ auf S. 143.

Undo

Nur im „Record“-Modus belegt. Im Aufnahmebetrieb können Sie hiermit die zuletzt aufgenommenen Daten löschen und die vorigen wiederherstellen. Wenn Sie diesen Befehl wiederholen, wird die letzte Änderung wiederhergestellt („Redo“-Funktion).

Copy Key/Chord

Öffnen Sie mit diesem Befehl das „Copy Key/Chord“-Dialogfenster, und der aktuell gewählten Spur zu allen anderen Spuren derselben Akkordvariation zu kopieren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Copy Key/Chord’-Dialogfenster“ auf S. 143.

Copy Sound

(Nur auf bestimmten Editierseiten belegt.) Im „Style Element Track Control“-Bereich öffnen Sie mit diesem Befehl das „Copy Sound“-Dialogfenster und können dann alle Klänge des aktuellen Style-Elements zu einem anderen kopieren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Copy Sounds’-Dialogfenster“ auf S. 144.

Copy Expression

(Nur auf bestimmten Editierseiten belegt.) Im „Style Element Track Control“-Bereich öffnen Sie mit diesem Befehl das „Copy Expression“-Dialogfenster und können dann alle Expression-Werte des aktuellen Style-Elements zu einem anderen kopieren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „‘Copy Expression’-Dialogfenster“ auf S. 144.

Copy Keyboard Range

(Nur auf bestimmten Editierseiten belegt.) Im „Style Element Track Control“-Bereich öffnen Sie mit diesem Befehl das „Copy Keyboard Range“-Dialogfenster und können dann alle „Keyboard Range“-Werte des aktuellen Style-Elements zu einem anderen kopieren.